

# Call for papers

*Impuls* zum Thema  
„Ein gerechter  
islamischer Staat? Die  
Herrschaft der Taliban  
als Projektionsfläche“

Leistungsbeschreibung



## Call for Papers

*Impuls* zum Thema „Ein gerechter islamischer Staat? Die Herrschaft der Taliban als Projektionsfläche“

Leistungsbeschreibung	
<p>Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)</p>	<p>Für das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) arbeiten drei Träger in einer Kooperationsstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V.,</li> <li>• ufuq.de und</li> <li>• Violence Prevention Network gGmbH.</li> </ul> <p>Unser Anliegen ist es, aktuelle Entwicklungen und Handlungsbedarfe im Phänomenbereich „Islamistischer Extremismus“ zu erfassen und die Weiterentwicklung und den Transfer von innovativen Angeboten zu fördern. Ziel ist es, mit den Angeboten von KN:IX zu einer Verstärkung und bundesweiten Verankerung von präventiven Ansätzen beizutragen.</p> <p>Zur Vermittlung von fachlicher Expertise und praktischen Erfahrungen erstellt KN:IX unterschiedliche Publikationen. Das Format <i>Impulse</i> stellt eine eigenständige Publikation dar, welche auf <a href="http://www.kn-ix.de">www.kn-ix.de</a> veröffentlicht wird und 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ca. 5-10 Seiten) umfasst. Sie wird nach den Richtlinien eines vorgegebenen Style-Guides in einem projekteigenen Word-Template durch externe Autor*innen verfasst.</p>
Kontakt	<p>Frau Margareta Wetchy <a href="mailto:margareta.wetchy@violence-prevention-network.de">margareta.wetchy@violence-prevention-network.de</a></p>
Thema	<p>„Ein gerechter islamischer Staat? Die Herrschaft der Taliban als Projektionsfläche“</p>

<p>Hintergrund und Fragestellungen</p>	<p>Im Rahmen des jährlichen Bedarfs- und Trendmonitorings der Extremismuspräventionslandschaft im Phänomenfeld “Islamistischer Extremismus” wurde der Umgang mit dem Thema Talibanherrschaft in Afghanistan und dessen Auswirkung auf islamistische Diskurse als eine aktuelle Herausforderung der Beratungsarbeit im Kontext der selektiven und indizierten Prävention identifiziert. Um hierfür praktische Ansätze und Empfehlungen anzubieten, wird KN:IX einen <i>Impuls</i> zum Thema publizieren.</p> <p>Die erneute Machtübernahme der Taliban im August 2021 ließ nicht nur an den langjährigen Militäreinsätzen westlicher Mächte im Land zweifeln, sondern stürzte das Land auch in eine neue Krise. Zwar geben die Taliban vor, eine gerechte, sichere und genuin islamische Staatsform aufzubauen, doch die aktuelle Lebensrealität von Afghan*innen ist erneut durch Unsicherheit und Ungerechtigkeit geprägt. Neben dem Schrecken, den die Taliban seit ihrer Machtübernahme auf den Straßen des Landes verbreiten, und der Ablehnung, die sie seitens der afghanischen Bevölkerung dafür erfahren, scheint jedoch gleichzeitig für viele ebenso der Wunsch nach einem Afghanistan ohne westliche Einflussnahme fortzubestehen.</p> <p>Kritik an westlichen Militäreinsätzen, westlicher Einflussnahme in Südwestasien und Afghanistan und die daraus abgeleitete Notwendigkeit, einen islamischen Staat zu errichten, ist ein gängiges Thema islamistischer Diskurse. Diese Diskurse machen durch ihre Argumentationsweise das Thema auch für junge Muslim*innen in Deutschland relevant. Denn auch in Deutschland besteht unter vielen muslimischen Jugendlichen mit Diskriminierungs- und Rassismuserfahrung ebenso der Wunsch nach einem gerechten, islamischen Staat, in dem sie frei und sicher leben können. Dadurch sind Jugendliche für Erzählungen um den Aufbau eines islamischen Staates, wie ihn unter anderem die Taliban verfolgen, häufig empfänglich.</p>
--	--

	<p>In der pädagogischen Arbeit mit Personen, die einem Risiko ausgesetzt sind, in islamistische Kontexte abzuweichen oder die sich in einem Distanzierungsprozess befinden, ist die kritische Auseinandersetzung mit Themen wie der Herrschaft der Taliban nötig, damit schließlich auch eine Reflexion extremistischer Deutungsmuster möglich wird.</p> <p>Im Kontext der selektiven und indizierten Beratungsarbeit stellen sich also mehrere Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Wie ist die aktuelle politische und humanitäre Lage in Afghanistan?</li> <li>2.) Wie haben die Taliban den Staat seit der Machtübernahme im August 2021 umstrukturiert? Welche staatlichen Institutionen haben sie geschaffen bzw. geschlossen?</li> <li>3.) Wie haben sich religiöse Institutionen verändert? Welche religiösen Institutionen wurden geschlossen bzw. aufgebaut? Wie stehen diese im Verhältnis zu Quellen des islamischen Rechts?</li> <li>4.) Wie ist die Lage der Frauen und Mädchen? Welche Regeln wurden erlassen? Welche Bildungsmöglichkeiten haben sie?</li> </ol>
Zielgruppe	Praktiker*innen der selektiven und indizierten Extremismusprävention in Deutschland sowie die Fachöffentlichkeit in Deutschland
Ziel	Stärkung des pädagogischen Umgangs mit dem Spannungsfeld zwischen globalen, politischen Entwicklungen und individuellen Erfahrungen und Wünschen im Beratungskontext der selektiven und indizierten Prävention
Aufgaben und Leistungen	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Die*der Autor*in wird eine detaillierte Recherche und Aufbereitung der relevanten sekundären Literatur zum Thema durchführen und die Erkenntnisse unter Angabe von Quellen weitervermitteln.</li> <li>b) Verfassen eines <i>Impulses</i> im Umfang von 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ca. 5-10 Seiten) nach den Richtlinien</li> </ol>

	<p>eines vorgegebenen Style-Guides in einem projekteigenen word-Template.</p> <p>Die*der Autor*in wird zur Qualitätskontrolle eng mit den Leistungskoordinerenden des Kompetenznetzwerks zusammenarbeiten. Der Text ist auf Deutsch zu verfassen und in digitaler Form an den*die Leistungskoordinerende*n im Rahmen der vereinbarten Deadlines zu übermitteln. Die Verwendung mehrsprachiger Quellen ist von Vorteil. Die*der Autor*in ist verantwortlich für das Redigieren und die Qualität der Sprache. Das Kompetenznetzwerk KN:IX ist alleinbefugt, den <i>Impuls</i> und die darin festgehaltenen Ergebnisse zu publizieren und zu disseminieren.</p>
Mögliche Quellen	<p>Themendossier Taliban der Bundeszentrale für politische Bildung: <a href="https://www.bpb.de/themen/islamismus/dossier-islamismus/36377/taliban/">https://www.bpb.de/themen/islamismus/dossier-islamismus/36377/taliban/</a></p> <p>Themendossier Afghanistan: <a href="https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/277554/afghanistan/">https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/277554/afghanistan/</a></p> <p>Begriff des Kalifats: <a href="https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/islamlexikon/21488/kalifat/">https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/islamlexikon/21488/kalifat/</a></p> <p>Einordnung der Begriffe „Scharia“ und „islamisches Gesetz“: <a href="https://www.ufuq.de/aktuelles/die-scharia-in-afghanistan-ein-vorschlag-zur-sprachregelung/">https://www.ufuq.de/aktuelles/die-scharia-in-afghanistan-ein-vorschlag-zur-sprachregelung/</a></p>
Zeitplan und Auftragsabschluss	<p>Für die ausgeschriebene Leistung veranschlagt das Kompetenznetzwerk bis zu 15 Arbeitstage. Die Deadlines werden individuell abgestimmt.</p> <p>Die Arbeit kann direkt nach Auftragsvergabe beginnen. Ein erster Entwurf des <i>Impulses</i> soll nach 12 Arbeitstagen zur Sichtung und Kommentierung bei den Leistungskoordinerenden digital vorliegen.</p>

	<p>Zwei digitale Treffen zur Auftragsklärung und als Update mit den Leistungskoordinierenden können nach Verfügbarkeit geplant werden.</p> <p>Eine weiterführende Kooperation zwischen Autor*in und dem Kompetenznetzwerk wird angestrebt. Ein Rückgriff auf die themenspezifische Expertise der*s Autor*in für nachfolgende Veranstaltungen ist wünschenswert.</p>
Dissemination	Die Publikation wird digital auf der Homepage des Kompetenznetzwerks unter <a href="http://www.kn-ix.de/publikationen">www.kn-ix.de/publikationen</a> erscheinen. Sie kann ebenfalls bei externen Veranstaltungen und Tagungen vorgestellt werden.
Auswahlkriterien und Einreichungsfrist	<p>Ihre Bewerbung wird anhand folgender Dokumente geprüft (bitte beilegen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenslauf</li> <li>• Referenzen bzw. Darstellung der Expertise im Themenfeld</li> <li>• Optional: Schreibprobe eines Texts, publiziert oder unpubliziert. Unpublizierte Texte werden vertraulich behandelt und nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens von uns gelöscht.</li> <li>• Vorschlag einer detaillierten Gliederung des <i>Impulses</i>.</li> <li>• Vorschlag einer vorläufigen Literaturliste.</li> </ul> <p>Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per Mail an Frau Margareta Wetchy (<a href="mailto:margareta.wetchy@violence-prevention-network.de">margareta.wetchy@violence-prevention-network.de</a>) bis zum 20.02.2023.</p>
Honorar	Für die beschriebene Leistung bieten wir ein Honorar in Höhe von 1.500,00 Euro (brutto) an.